



Sammlung Theaterzettel

Die Geisha

Peisker, Arthur

1905-07-02

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim
Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 2. Juli 1905.

Zweites Gastspiel des
Operetten-Ensembles vom Central-Theater
 in Berlin (Direktion Josef Ferenczy.)

Die Geisha.

Operette in 3 Akten von Owen Hall. Musik von Sidney Jones. Deutsch von C. M. Röhr und Julius Freund.
 Regie: Emil Albes. — Dirigent: Kapellmeister A. Peisker.

Personen:

Wun-Hi, ein Chinese, Eigentümer des Teehauses „Zehn Tausend Freuden“	Emil Albes.
O Mimosa-San	Mia Werber.
O Kitu-San	Lischen Bethke.
O Nana-San	Clara Graf.
O Kinkoto-San	Frieda Tietz.
O Komurataki-San	Hedwig Morchel.
Leutnant Reginald Fairfax	Carl Schulz.
„ Bronville	Julius Voigt.
„ Cunningham	Kurt Reutlinger.
„ Crimston	Georg Stirz.
Midshipmann Tommy Stanley	Eva Leoni.
Marquis Imari, Polizeipräsident und Gouverneur einer japanischen Provinz	Rudolf Ander.
Leutnant Katana von der Kaiserlich Japanischen Artillerie	Erich Deutsch.
Lady Constance Wynne	Marie Hastert.
Molly Seamore	Otti Dietze.
Marie Worthington	Betty Kohlhapp.
Ethel Hurst	Frieda Heyne.
Juliette, eine Französin, Dolmetscherin	Gertrud Douche.
Nami	Else Platter.
Takamini	Gustav Herz.

Dienerinnen (Mousme's genannt), Kulis, Wachen, Käufer.

Zeit: Die Gegenwart. Ort: Das Stück spielt in Japan ausserhalb der mit Europa laut Vertrag festgesetzten Grenze.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 10¼ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Ferdinand Langer. Karl Ernst.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 „ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.— „ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) „ 3.50 „ „	2. „ „ „ 2.— „ „
1. Reihe 2. Abteilung 2.50 „ „	3. „ (Sitzplätze) 1.50 „ „
2. Reihe 2.— „ „	4. „ „ „ 1.— „ „
3. Reihe 1.— „ „	5. „ (hinterer Raum) „ —.50 „ „

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlasskarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 Uhr und zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen ausserdem Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten Karten gelöst werden.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 6 Uhr. Im Hoftheater. 57. Vorstellung ausser Abonnement.

Zu ermässigten Preisen:**Wilhelm Tell**

Schauspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

Montag, den 3. Juli 1905. Im Hoftheater. 58. Vorstellung ausser Abonnement.

Drittes Gastspiel des Operetten-Ensembles vom Central-Theater in Berlin:

Zum 1. Male:

Tannhäuser-Parodie.

Burleske Operette in 4 Bildern von Joh. Nestroy und Karl Binder, musikalisch und textlich neu eingerichtet und erweitert von Franz Josef Brakl und Konrad Dreher.

Anfang 7 Uhr.